Was hescht devo?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1931)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was hescht dervo?

Du meinscht, es seig halt juscht eso:
eis Schöchli mües zum andere cho
und zletschte gäb's en Huffe Gält,
mit dem regierischt du denn d'Wält;
nur ggraggeret und zsämmegscharrt,
und d'Geisle klöpft und zsämmekarrt,
denn stand dis Glück eismols im Hus
und lueg zue allne Fänschtere=n us.
Wenn's aber nid will zue der cho,
was hescht dervo, was hescht dervo?

Lueg, 's Glück ischt wie=nes Purechind
und het halt au sin eigne Grind;
's chunnt nur zue dem, wo lache mag
und singe=n über de Dornehag.
Druf luegt's em mit emene=n einzige Blick
tief i sis Härz= und Nierestück,
und wenn er dert nit suber ischt,
so lauft's dervo, was hescht, was gischt;
es mag ken Wind em nochecho,
und brieggsch em noh, was hescht dervo?

Drum, los, i gib der en guete Rot,
wie 's Glück sich zue dr aneloht.
Dis Raggere nützt ken Birresteel,
wenn du nid sorgischt für di Seel.
Gsund mues si sy wie alte Wy
und lüüchte wie de Stärneschy;
denn luegt si dr zue den Auge=n us
und lockt dr 's Glück ganz gwüß is Hus.
Bliibscht guet, so wird's di nie verloh
bis a dis Aend. Das hescht dervo!

Adolf Vögtlin.